



# BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

BIS Bremerhavener Gesellschaft für  
Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH  
Bereich Innovation / Förderung  
Am Alten Hafen 118  
27568 Bremerhaven

Eingangsdatum (BIS / Stempel)

Ansprechpartner (Name / Telefon)

☐ **Verwendungsnachweis<sup>1</sup>**

☐ **Zwischennachweis<sup>1</sup> zum**

\_\_\_\_\_  
Jahres-/Quartals-/Monats-Ende

## für ein Vorhaben im Rahmen der GRW-Richtlinie des Landes Bremen

### 1 Allgemeine Angaben

#### 1.1 Angaben zur Bewilligung des Vorhabens

Unternehmen / Antragsteller

\_\_\_\_\_  
Firma / Name

Förderprogramm / Schwerpunkt

\_\_\_\_\_  
Titel

Förderungswürdiges Vorhaben

\_\_\_\_\_  
Titel

Bescheid der ersten Bewilligung

\_\_\_\_\_/ 989/  
Datum Geschäftskennzeichen

#### 1.2 Angaben zur Bankverbindung

Kreditinstitut

\_\_\_\_\_  
Name / Filiale

IBAN

\_\_\_\_\_  
Nummer

### 2 Verwendung des Zuschusses

#### 2.1 Sachbericht

##### 2.1.1 Tatsächlicher Durchführungszeitraum

Tatsächliche Durchführung von<sup>2</sup> / bis<sup>3</sup>

\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_  
Datum Beginn Datum Ende (geplant)

<sup>1</sup> Zutreffendes ist anzukreuzen entsprechend Tz. 4.4 bzw. Tz. 4.5 des in Tz. 1.1 dieses Nachweises angegebenen Zuwendungsbescheids.

<sup>2</sup> Der tatsächliche Beginn des Vorhabens ist der Abschluss eines Arbeits- oder Angestellten- Vertrags, der Beginn der ersten Anschaffung bzw. Herstellung eines Wirtschaftsguts oder der Beginn einer sonstigen Leistung. Diese ist grundsätzlich dokumentiert durch den Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrags oder einer entsprechenden Auftragsvergabe. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens.

<sup>3</sup> Das tatsächliche Ende des Vorhabens ist die letzte Besetzung eines geförderten Dauer-Arbeitsplatzes oder die letzte dem Vorhaben zuzurechnende Anschaffung bzw. Herstellung eines Wirtschaftsguts oder sonstige Leistung.

### 2.1.2 Angaben zur Durchführung des Vorhabens

Als Sachbericht im Sinn der Tz. 4.4 des in Tz. 1.1 dieses Nachweises genannten Zuwendungsbescheids ist eine gesonderte sachliche und wirtschaftliche Darstellung der Ergebnisse des Vorhabens beigefügt. Diese enthält insbesondere Angaben zu den

- in dem in Tz. 2.1.1 genannten Durchführungszeitraum **tatsächlich erreichten Zielen**<sup>4</sup> sowie
- nach dem in Tz. 2.1.1 genannten Durchführungszeitraum **noch erreichbaren Zielen**.<sup>4</sup>

## 2.2 Zahlenmäßiger Nachweis

### 2.2.1 Übersicht über den Ablauf des Vorhabens und die fristgerechte Verwendung des Zuschusses

#### Darstellung der wesentlichen Teilinvestitionen

Datum/Zeitraum der Investition (Anschaffung/Herstellung)	Stichwort (Beschreibung)	Investitions- summe (€)	Zuschuss Datum des Eingangs	Zuschuss- summe (€) <sup>5</sup>
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
<b>11 Summe 1 bis 10 (€)</b>				

### 2.2.2 Angaben zur Durchführung der Investitionen

Beschreibung / Position gemäß Investitionsplan des aktuellen Bescheids	1 Beantragtes Investitions- Volumen (€)	2 Tatsächliches Investitions- Volumen (€)	3 In 2 enthaltene nicht förderfähige Wirtschaftsgüter (€) <sup>6</sup>
<b>1 Grundstücke</b>			
<b>2 Gebäude, Umbauten</b>			
<b>3 Maschinen, Anlagen, Ausstattung</b>			
<b>4 Immaterielle Wirtschaftsgüter</b>			
<b>5 Sonstige Investitionen</b>			
<b>6 Summe 1 bis 5 (€)</b>			
<b>7 In dieser Summe sind enthalten</b>			
7.1 Gebrauchte Wirtschaftsgüter			
7.2 Umweltverbessernde Maßnahmen			
<b>8 Tatsächliches Investitionsvolumen abzüglich nicht förderfähige Wirtschaftsgüter (€)</b>			
<b>9 Förderfähiges Investitionsvolumen gemäß aktuellem Bescheid (€)</b>			
<b>10 Vergleich: Differenz 9 und 8 (€)</b>			

<sup>4</sup> Ziele des GRW-Strukturfonds sind insbesondere die Durchführung der mit dem o.g. Zuwendungsbescheid als zuwendungsfähig anerkannten Investitionen sowie die Schaffung bzw. Sicherung der darin festgeschriebenen Anzahl von Dauer-Arbeitsplätzen (Arbeitsplatz-Ziel).

<sup>5</sup> Rückzahlungen an die BIS GmbH sind mit einem „Minus“ - Zeichen kenntlich zu machen.

<sup>6</sup> Nicht förderfähig sind insbesondere geringwertige Wirtschaftsgüter (Einzelwert bis € 1.000,00), PKW, LKW, Omnibusse, Schiffe, Luftfahrzeuge, nicht eigenbetrieblich genutzte Wirtschaftsgüter sowie Wirtschaftsgüter, die der Ersatzbeschaffung dienen.

## 2.2.3 Angaben zur Finanzierung der Investitionen

Beschreibung / Position gemäß Finanzierungsplan <sup>7</sup>	1 Geplante Finanzierung (€)	2 Tatsächliche Finanzierung (€)	3 Vergleich: Abweichungen (€)
<b>1 Eigenmittel</b>			
1.1			
1.2			
<b>2 Kreditmarktmittel<sup>8</sup></b>			
2.1 KfW-Darlehen			
2.2 DtA-Darlehen			
2.3 Sonstige Darlehen			
<b>3 Zuschuss aus Mitteln der GRW / des Landes Bremen</b>			
3.1 Sachkapital			
3.2 Lohn- und Gehaltskosten			
3.3 Umweltverbessernde Maßnahmen			
3.4 Festbeträge Ausbildungsplätze			
3.5 Festbeträge Frauenarbeitsplätze			
<b>4 Sonstige öffentliche Mittel</b>			
4.1			
4.2			
<b>5 Summe 1 bis 4 (€)</b>			

## 2.2.4 Wesentliche Abweichungen bei den Investitionen

Wesentliche Abweichungen von der Durchführung und der Finanzierung sind hier zu begründen.

---



---



---



---



---



---

<sup>7</sup> Für die jeweiligen Positionen sind die Gesamtbeträge sowie die der Gliederung entsprechenden Teilbeträge anzugeben.

<sup>8</sup> Anzugeben sind jeweils Institut, Konditionen und Darlehensart.

**3 Tatsächlich Beschäftigte<sup>10</sup> und Dauer-Arbeitsplätze (DAPe)<sup>11</sup>**für die Betriebsstätte<sup>12</sup>

Anschrift

mit Stand vom

Datum

**3.1 Tatsächlich Beschäftigte<sup>10</sup>**

Stellenprofil	Männer	Frauen	Summe
(Gesellschafter-) Geschäftsführer			
Gewerbliche Arbeitnehmer			
Angestellte			
Auszubildende			
<b>Summe</b>			
<b>Davon sind anerkannte Schwerbehinderte</b>			

**3.2 Aufteilung der tatsächlich Beschäftigten<sup>10</sup>****3.2.1 Betrieblich vereinbarte Arbeitszeit**

Die Teilzeit-Arbeitsplätze sind zu berücksichtigen im Verhältnis der wöchentlichen Arbeitsstunden (bei vereinbarter Wochen-Arbeitszeit) oder der jährlichen Arbeitsstunden (bei vereinbarter Jahres-Arbeitszeit) zur Anzahl der Arbeitsstunden eines Vollzeit-Arbeitsplatzes.

Die betrieblich vereinbarte Arbeitszeit eines Vollzeitarbeitsplatzes beträgt

pro Woche \_\_\_\_\_ oder pro Jahr \_\_\_\_\_ Stunden.

Anzahl

Anzahl

**3.2.2 Aufteilung der tatsächlich Beschäftigten<sup>10</sup> (Summe aus Tz. 3.1) nach Arbeitsstunden**

Arbeitsplätze	Arbeitsstunden	Anzahl der Beschäftigten <sup>10</sup>		Summe der Arbeitszeiten		Summe der DAPe <sup>11</sup> umgerechnet		
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Gesamt
Stellenprofil	pro Woche/Jahr							
Vollzeit								
Teilzeit								
Teilzeit								
Teilzeit								
Teilzeit								
Teilzeit								
<b>Summe</b>								

**3.2.3 Teilzeit-Arbeitsplätze**

In unserer Betriebsstätte haben wir außer den in Tz. 3.2.2 genannten tatsächlich Beschäftigten<sup>10</sup> Teilzeit-Arbeitsplätze, die wegen Geringfügigkeit gemäß § 8 SGB IV (Viertes Sozialgesetzbuch) nicht zur Versicherungspflicht führen.

Diese sind in den in Tz. 3.2.2 genannten tatsächlich Beschäftigten<sup>10</sup> nicht enthalten und betragen

insgesamt \_\_\_\_\_ Arbeitsplätze.

Anzahl

<sup>10</sup> Anzahl sämtlicher Arbeitnehmer einschließlich geschäftsführenden oder in der Betriebsstätte mitarbeitenden Gesellschaftern, Auszubildenden und Teilzeit-Beschäftigten, unabhängig von Wochen- bzw. Jahres- Arbeitszeit.

<sup>11</sup> Anzahl sämtlicher Arbeitsplätze einschließlich Ausbildungs- und Teilzeit- Arbeitsplätzen, umgerechnet in Vollzeit- Arbeitsplätze.

<sup>12</sup> Wenn innerhalb Bremerhavens weitere Betriebsstätten bestehen, ist für jede Betriebsstätte eine gesonderte Meldung vorzulegen.

## 4 Verbindliche Bestätigungen

### 4.1 Förderungswürdiges Vorhaben

Wir bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit unserer Angaben sowie die Übereinstimmung sämtlicher zu diesem Vorhaben vorgelegter Belege / Kopien mit unseren Originalen.

### 4.2 Nettobeträge und Abzüge

Wir haben bei den in den beigegeführten tabellarischen Zusammenfassungen der Einzel-Belege ausgewiesenen Beträgen für Investitionen ausschließlich Nettobeträge aufgeführt.

Diese sind die Rechnungsbeträge abzüglich aller **möglichen** Rabatte oder Skonti, d.h. auch dann, wenn tatsächlich nicht realisiert, sowie der Umsatzsteuer.

Soweit die Möglichkeit zum Vorsteuer-Abzug nach § 15 UStG besteht, haben wir ausschließlich Anschaffungs- oder Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer nachgewiesen.

### 4.3 Zuwendungszweck und Förderregelungen

Wir haben den Zuwendungszweck, wie er im Zuwendungsbescheid bzw. im aktuellen Änderungsbescheid und in den Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest-P GALIP) festgelegt ist, bis heute erfüllt.

Wir haben die Zuwendung ausschließlich zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheid bestimmten Zwecks sowie wirtschaftlich und sparsam verwendet.

Wir haben sämtliche Anforderungen

- der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) bzw. der GRW-Richtlinie des Landes Bremen,
  - der ergänzenden Förderregelungen des Landes Bremen und ggf. der Europäischen Union,
  - des Zuwendungsbescheids einschließlich sämtlicher Änderungsbescheide sowie
  - der Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest-P GALIP)
- eingehalten und alle Nebenbestimmungen beachtet, insbesondere die Pflicht zur getrennten Buchführung.

### 4.4 Belege und Aufbewahrung

Zum Nachweis der tatsächlichen Investitionen fügen wir diesem Nachweis bei:

- Excel-Dateien, alternativ CD-ROM / USB-Speicher / E-Mail, mit den nach Einzelpositionen gegliederten tabellarischen Zusammenfassungen der Einzelbelege (siehe Anlage EB),
- rechtsverbindlich unterzeichnete Ausdrucke dieser Zusammenfassungen (siehe Anlage EB),
- Auszüge aus der Buchhaltung als Nachweis für die projektbezogene Verbuchung,
- nur bei Verpflichtung gemäß Zuwendungsbescheid:  
das Testat einer zur Wirtschaftsprüfung berechtigten natürlichen oder juristischen Person über die gesamte zuwendungsfähige Summe der Investitionen (siehe Anlage 3TV).

Wir bestätigen, dass wir die im Rahmen dieses Vorhabens erstellten Original-Belege wie folgt aufbewahren:

- innerhalb des gesamten Zweckbindungszeitraums (siehe Zuwendungsbescheid) und
- innerhalb des gesamten Aufbewahrungszeitraums (siehe Zuwendungsbescheid).

Wir bestätigen, dass wir die im Rahmen dieses Vorhabens erstellten Original-Belege an dem folgenden Ort aufbewahren und jederzeit zugänglich und lesbar machen sowie die notwendigen Auskünfte erteilen werden.

---

Anschrift / Gebäude

---

PLZ / Ort

## 5 Subventionserhebliche Tatsachen

Uns ist bekannt, dass die in den Tzn. 1.1 / 1.2 / 2.1 / 2.2 / 3.1 / 3.2 / 4.1 / 4.2 / 4.3 / 4.4 dieses Nachweises gemachten Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinn des § 264 StGB betreffen und dass insoweit unrichtige, unvollständige oder unterlassene Angaben, die uns zum Vorteil gereichen, als Subventionsbetrug strafbar sind.